

12. Oktober 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Optimismus, die **Seefrachtraten** würden sich im Laufe der nächsten Monate ermäßigen, können wir zurzeit noch nicht teilen. Unverändert sind die Konferenzen, sprich: Konsortien, wild entschlossen, Ratenerhöhungen durchzusetzen, direkte oder indirekte. So hat der BAF (Bunker Adjustment Factor) wahre Sprünge vollführt, und über die Kreativität, neue Begriffe für sonstige Zuschläge zu erfinden, berichten wir regelmäßig. Schon jetzt ist aber festzustellen, dass es bei den großen Containerschiffen zu einem Kapazitätsüberhang kommt. Das wird sich aber nicht gleich in den Raten widerspiegeln, zumal die Linienreeder ihre Schiffe vorzugsweise langfristig einsetzen und somit auch langfristige Verträge geschlossen wurden. Wir rechnen aber mit einem Preisdruck im Fernostverkehr, denn die bisherigen Steigerungsraten besonders im Verkehr mit China haben sich abgeschwächt. Es gibt aber immer noch keinen Grund aufzuatmen. Verlassen Sie sich auf die Spezialisten in unserem Hause, die weiterhin den Markt beobachten.

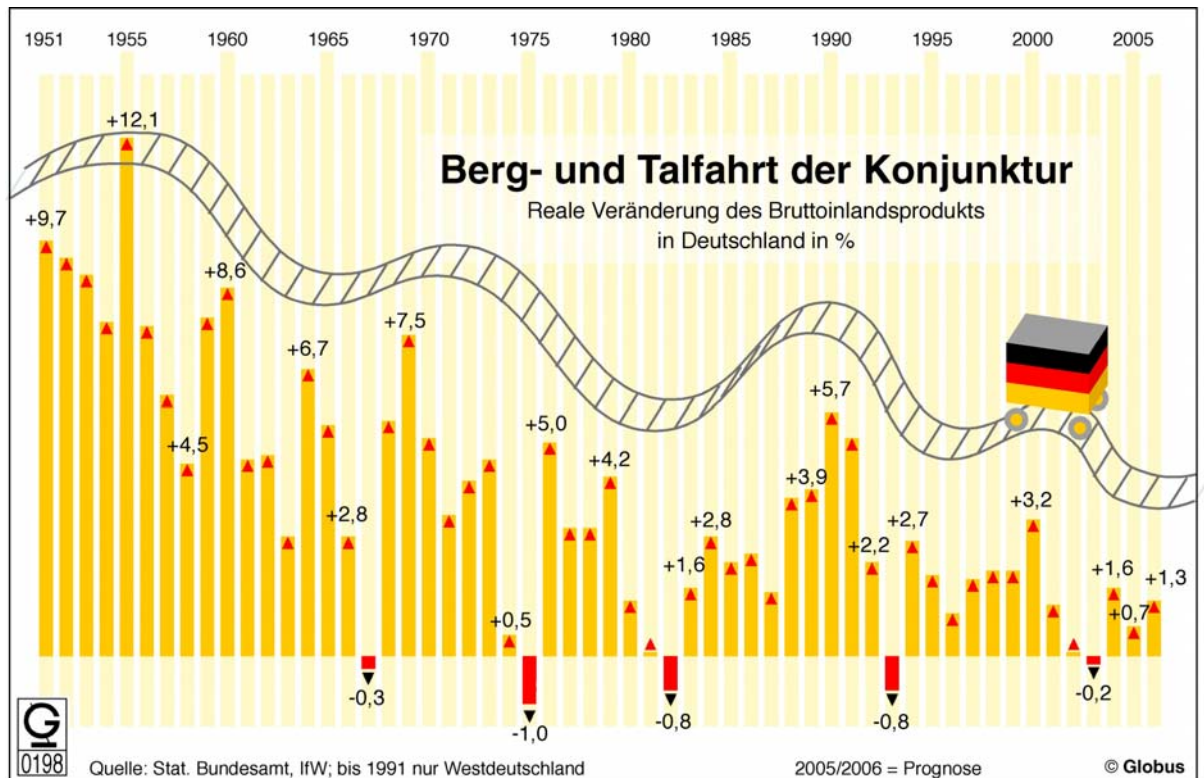
Über Produktionsverlagerungen aus den EU-Ländern auch nach **Bulgarien und Rumänien** wurde oft berichtet. Ralf Grünwald (Telefon: 040 - 789 48 - 294 / E-Mail: RGR@navis-ag.com) betreut unsere Verkehre zu und von unseren östlichen Nachbarn. Bulgarien und Rumänien gehören in unser Angebotsportfolio. Im Übrigen fordern Sie gern unseren kompletten Verladeplan an (HM@navis-ag.com) oder laden Sie sich diesen von unserer Internetseite www.navis-ag.com herunter.

Unsere Landwirte und deren Kreativität sind bewundernswert. So hatte der Kartoffel-Landwirt Herbert Weerts aus der Gemeinde Dingen in Dithmarschen den genialen Gedanken, den **Kartoffelautomaten** zu konstruieren. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kann man aus dem Automaten frische Kartoffeln ziehen. Zurzeit kostet ein Fünf-Kilo-Sack 2,50 Euro. Keine Sorge, Herr Weerts hat auch für die kalten Wintermonate eine Heizung in seinen Automaten eingebaut. Da gilt wohl auch nicht mehr das alte Sprichwort: Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln.

Und noch eine Information aus Dithmarschen von der Erzeugergemeinschaft Godeland, die in ihrem Bezirk jährlich 140.000 t Kohl vermarktet. Man hat jetzt einen **Single-Kohl** gezüchtet, der gegenüber dem normalen Weißkohl von 2,5 kg nur noch rund 500 g wiegt. Die Zartheit und der leicht süßliche Geschmack werden besonders gelobt.

Die Liste der Verbote von **Holzverpackungen** ohne entsprechende chemische Begasung ist endlos. So hat **Brasilien** bereits seit dem 16. September eine Begasung angeordnet, da anderenfalls die Sendungen nicht mehr abgefertigt werden können. Wir verweisen auch hier auf die detaillierten Listen der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft im Internet unter www.bba.de/ag/gesund/internat/verpholz.htm.

Das Rad der Vorschriften dreht sich weiter. Unsere Partner in **Südafrika** machen darauf aufmerksam, dass das Department of Health alle Sendungen von Medicines ausschließlich in den Häfen Durban, Kapstadt und Port Elizabeth abfertigt. Somit können Sendungen, die von den Käufern für Johannesburg bestimmt sind, nicht mehr mit unseren wöchentlichen direkten Containerverkehren abgefertigt werden, da die Abfertigung ausschließlich in den genannten Häfen passiert. Bitte nehmen Sie Rücksprache mit Klaus Abel (Telefon: 040 - 789 48 - 239 / E-Mail: KA@navis-ag.com).



Alle **warten auf den Aufschwung**. Sollte er tatsächlich kommen, wird er im nächsten Jahr allenfalls ein Wirtschaftswachstum von knapp anderthalb Prozent mit sich bringen. Dieses Plus mag zwar auf den ersten Blick ganz beachtlich sein, im Vergleich mit früheren Konjunkturverläufen fällt es aber recht mager aus. Die fetten Wachstumsjahre in Deutschland sind offensichtlich endgültig vorbei, die Wirtschaft kommt immer langsamer voran. Zwar waren auch in der Vergangenheit immer wieder Einbrüche zu verzeichnen (das gehört zum Lebenslauf der Konjunktur dazu), aber diese Wachstumstäler wurden immer recht schnell durchschritten, und nach kurzer Zeit ging es dann wieder zügig aufwärts. Insbesondere seit Mitte der 90er-Jahre dümpelt die Konjunktur vor sich hin: Von Aufbruchstimmung ist in Deutschland nichts zu spüren.

Die Kraftstoffpreise sind bekanntlich förmlich explodiert. **Dieselmotoren** allein wurde um 20 Prozent teurer. Dabei stellen die Dieselmotoren nahezu 50 Prozent der festen Kosten der Transportunternehmen dar. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den entsprechenden Wünschen der Transportunternehmen nach einer Preisanpassung nachkommen müssen und seit dem 1. Oktober drei Prozent Dieselmotorzuschlag auf die vereinbarten Raten berechnen. Weitere

Informationen geben Ihnen gern Karl-Heinz Rumlich (Telefon: 040 - 789 48 - 256 / E-Mail: KR@navis-ag.com) oder Andree Mercier (Telefon: 040 - 789 48 - 255 / E-Mail: AM@navis-ag.com).

Die Haftungsbedingungen der **Transportversicherungen** haben sich in letzter Zeit erheblich verändert. Wir bitten Sie daher, uns grundsätzlich (das heißt auch, wenn die Transportversicherung nicht durch die NAVIS AG gedeckt werden soll) den Warenwert aufzugeben. Wir sind dann vor Transportbeginn in der Lage, eventuelle Haftungsrisiken / -ausschlüsse abzuklären. Weitere Informationen gibt Ihnen ebenfalls Karl-Heinz Rumlich (Telefon: 040 - 789 48 - 256 / E-Mail: KR@navis-ag.com).

Unsere Sammelladungsverkehre im Landbereich erfolgen mehr und mehr „papierlos“. Umso wichtiger ist es, eine ausreichende, deutliche und beständige **Markierung der Versandstücke** vorzunehmen. Es wird auch dringend empfohlen, den Absender und Empfänger auf allen Kolli zu vermerken.

Es ist schon bewundernswert, was Hunderttausende **Internetsurfer** aushecken. Sonst kämen nämlich keine Websites wie www.airlinemeals.net zustande, auf denen Fotos von Bordmenüs zu bestaunen sind. Aber auch die Seiten www.airlinetest.com und www.dooyoo.de/fluglinien beschäftigen sich mit der Unterwegsverpflegung, und es hagelt förmlich von Kommentaren. Und wenn Sie Zeit haben, können Sie sich mit der besonderen Web Page www.loeffel-der-luefte.de beschäftigen. Es ist erstaunlich, was die kreativen Gestalter hier zusammenstellten. Die Beschreibung der von den Fluglinien verwendeten Löffel beinhaltet die Kanten, die Stanze und auch die Oberfläche sowie die Qualität der Löffel. Ernsthaft, wir haben auch nicht daran geglaubt, dass man sich hiermit beschäftigt, aber es ist schon erstaunlich.

Über die **Begasung von Importcontainern** wurde schon öfter berichtet. Die europäischen Zollbeamten sind angehalten, eine Zollbeschau durchzuführen. Diese beschränkte sich bisher auf Stichproben, ob die nicht als begast gekennzeichneten Container auch tatsächlich keiner Begasung unterzogen beziehungsweise ob die international vorgeschriebenen Gefahrenlabel angebracht wurden. Nach den Vorschriften unserer aktiven Europäischen Union werden die Kontrollen Pflicht, was zu erheblichen Mehrkosten in den Häfen führt. Darüber hinaus sollen beim Öffnen der Container Zollbeamte in erheblichem Maße zu Schaden gekommen sein, so dass auch unter dem Titel „Gesundheitsgefährdung“ die Kontrollen verschärft werden. Wir empfehlen, grundsätzlich die Importcontainer bei Ankunft an Ihrem Lager zu öffnen und mit dem Entladen etwas zu warten.

Immer wieder entnehmen wir der Tagespresse und sehen im Fernsehprogramm Berichte über **Malariainfizierte**. Ärzte und Gesundheitsbehörden empfehlen eine Prophylaxe, die einen recht guten Schutz gewährt. Interessant ist jetzt ein Bericht der Pariser Curie-Universität, wonach bereits mit Malaria Infizierte die Überträger-Mücke anziehen. Die Forschergruppe hat herausgefunden, dass die Erreger den Geruch der Infizierten verwenden, um weitere Mücken anzulocken, um sich so besser auszubreiten. Dies soll sich speziell auf Kinder, die bereits infiziert sind, beziehen.

Die dilettantische Vorgehensweise der Europäischen Kommission bei dem inzwischen beigelegten Streit über die Quoten einiger **Textilprodukte aus China** zeigte einmal wieder mangelnde Kompetenz in Brüssel. Dabei war seit zehn Jahren bekannt, dass die Quoten entfallen. Offensichtlich war jedoch der Druck süd- und osteuropäischer Lobbyisten so groß, dass man sich übereilt gebeugt hat. So viel Naivität ist kaum noch zu überbieten und hat zu gewaltigen finanziellen Belastungen bei den Importeuren geführt, die quasi über Nacht die vor Monaten eingekauften und weitgehend bezahlten Textilien nicht mehr zur Zollabfertigung bringen konnten. Denken wir daran: Die Zeche zahlt der Verbraucher.

Die elektronischen Kommunikationssysteme dominieren den Alltag. Die NAVIS und ihre Schwestergesellschaften nutzen die technischen Möglichkeiten, setzen jedoch weiterhin besonders auf das Gespräch. Schließlich ist der **persönliche Umgang** mit den Kunden und den Freunden unseres Hauses wichtig. Wir wissen seit langem, dass die Basis unseres Geschäftes der Mensch ist.

Nun noch einige **Tipps für Ihre Asienreisen:**

Das Herbstfest ist wohl eines der wichtigsten Feste des Jahres in China. Und „Erfahrene“ berichten, in dieser Zeit fänden auch die liebevollsten Nächte statt. Der Vollmond soll besonders schön und rund sein. Man entzündet bunte Laternen, betrachtet verklärt den Mond und verzehrt dazu „Mondkuchen“, köstliche und gehaltvolle Leckereien, die speziell zu diesem Anlass gebacken werden. Aber am tollsten sind die wilden Auftritte der aus glimmenden Weihrauchstäbchen bestehenden Feuerdrachen, die an drei Abenden feuerspuckend durch die Straßen tanzen. Chinesische Singles opfern in dieser Zeit Räucherstäbchen. Es soll Glück bringen bei der Partnersuche.

Eine Vergnügung der besonderen Art bietet der „Aw Boon Haw’s Tiger Balm Garden“ in der Tai Hang Road in Hongkong. Auf 45 Quadratkilometern erleben Sie Disneyland auf chinesisches. In diesem skurrilen Park wimmelt es nur so von Grotten voller bizarrer Figuren und Reliefs aus den schaurigen Sagen der chinesischen Mythologie. Sehenswert ist daneben auch die Jade-Sammlung, die dort ausgestellt wird. Man sagt, sie sei „die schönste von ganz Hongkong“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft